

S.1 Steckbrief Minecraft

Stand Oktober 2026. Angaben ändern sich laufend – im Zweifel im Store oder beim Hersteller prüfen. Video dazu: „Minecraft – was Eltern wissen sollten“.

1. Was ist das Spiel?

Eine Welt aus Blöcken, die man abbauen, sammeln und zu Neuem zusammenbauen kann – vom Baumhaus bis zur funktionierenden Maschine. Im **Kreativ-Modus** gibt es unbegrenzt Material, im **Überlebens-Modus** sammelt man selbst und schützt sich nachts vor Monstern. Gespielt wird allein, mit Freunden oder auf großen Servern mit vielen Fremden; Minecraft wird sogar im Unterricht eingesetzt.

Auf einen Blick

Plattformen	PC, Konsolen, Handy, Tablet
Kosten	einmaliger Kaufpreis (Handy günstiger als PC/Konsole), danach optionale Käufe
Beliebtheit	Lieblingsspiel Nr. 1 der Jungen in Deutschland (JIM-Studie 2025)

2. Altersfreigabe – und warum

USK 6 · PEGI 7. Gründe laut USK: Comic-Gewalt (Kämpfe gegen Monster, kein Blut), Schreckmomente, Handlungsdruck. Hinweis: enthält Chats und In-Game-Käufe. Inhaltlich für 10- bis 17-Jährige unproblematisch.

3. Warum es Jungen so fesselt

Das Gute: Kreativität und Planung, Tüfteln (Schaltungen mit „Redstone“ funktionieren fast wie Elektronik), gemeinsame Projekte mit Freunden.

Was festhält: Das Spiel hat **kein Ende** („nur noch das Dach fertig“). Große Server haben Ränge, tägliche Boni und Wettkampf-Minispiele. Videos und Streamer liefern ständig neue Ideen.

4. Rundenlänge und gut aufhören

In der eigenen Welt kann man **jederzeit speichern**. Auf Servern laufen Minispiel-Runden von einigen Minuten. **Tipp:** Ende an ein Ziel knüpfen, nicht nur an die Uhr – und vorher absprechen: „In 15 Minuten ist Essen. Was willst du bis dahin fertig bauen?“

5. Geld

Einmal kaufen, dann ist das Spiel komplett. Zusätzlich: **Marketplace** mit der Währung **Minecoins** (Welten, Aussehen), **Abos** (z. B. eigene Server-Welten „Realms“), und **eigene Shops großer Server** (Ränge, Vorteile). Insgesamt deutlich harmloser als viele andere Spiele.

6. Chat, Kontakte und Risiken

Eigene Welt / Freunde: geringes Risiko. **Öffentliche Server:** Text-Chat mit Fremden, manchmal raue Sprache. **Warnzeichen:** Jemand aus dem Spiel will auf eine andere App wechseln (Discord, Snapchat ...) oder macht Geschenke. Vereinbaren Sie: „Wenn dir etwas komisch vorkommt, erzählst du es mir – du bekommst keinen Ärger.“

7. Jugendschutz-Einstellungen (kurz)

- **Microsoft-Konto:** Minecraft braucht auf allen Geräten ein Microsoft-Konto. Für Ihren Sohn ein **Kinderkonto in Ihrer Microsoft-Familie** anlegen.
- **Xbox-/Microsoft-Familieneinstellungen:** Mehrspieler auf Servern und Chat erlauben, auf Freunde begrenzen oder sperren.
- **Käufe:** „Kaufanfrage“ einschalten – Sie müssen jedem Kauf zustimmen.
- **Im Spiel:** Spieler im Pausenmenü stummschalten, blockieren, melden – zeigen Sie Ihrem Sohn, wo das geht.

8. Unsere Empfehlung als Eltern

Alter	Passt gut – schon für Grundschüler mit Begleitung, für 10–17-Jährige inhaltlich kein Problem.
Absprachen	Auf welchen Servern? Mit wem? Spielende an ein Ziel knüpfen. Geräte nachts aus dem Zimmer.
Warnzeichen	Heimlich nachts spielen, nur noch Server mit Fremden, Kontakte wandern in andere Apps, Schlaf/Schule/Freunde kommen dauerhaft zu kurz.

9. Drei Fragen an Ihren Sohn

1. Was ist das Beste, das du je gebaut hast?
2. Spielst du lieber allein, mit Freunden oder auf Servern?
3. Woran merkst du selbst, dass es genug ist?

Quellen (Stand Oktober 2026): USK-Titeldatenbank, Minecraft (usk.de/usktitel/55442); Wikipedia „Minecraft“ (PEGI 7); Minecraft: Parental Controls (minecraft.net/article/parental-controls); Xbox-Support: Sicherheitseinstellungen für Minecraft; mpfs: JIM-Studie 2025.